

Hinweise zur 24. Sitzung des Seniorenbeirates

Sehr geehrte Mitglieder* innen des Seniorenbeirates,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Situation geschuldet sind nachfolgende Regeln bei der Sitzung des Seniorenbeirates am 23.09.2020 zu beachten:

Wir bitten Sie:

- Ausschließlich die Ihnen durch Namensschilder zugewiesenen Plätze einzunehmen.
- Sich bei Eintritt in den Ratssaal die Hände mit dem bereitgestellten Desinfektionsmittel zu desinfizieren.
- Mitglieder*innen des Seniorenbeirates und der Verwaltung unterschreiben bitte in der ausgelegten Anwesenheitsliste.
- Gäste tragen sich bitte ebenfalls mit Namen und Unterschrift in die Anwesenheitsliste, sowie zusätzlich ihre Kontaktdaten in die ausgelegte Gäste-Anwesenheitsliste ein.
- Behalten Sie bitte Ihren Mund-Nasen-Schutz bis zu Ihrem Sitzplatz an. Solange Sie den Platz nicht verlassen bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie die Maske abnehmen. Beim Verlassen der Sitzung tragen Sie bitte wieder den Mund-Nasen-Schutz.

Die Regel- und Hygienevorschriften geben vor, dass im öffentlichen Raum zu allen anderen Personen grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten ist. Wenn die Einhaltung des Mindestabstands aus medizinischen, rechtlichen, ethischen oder baulichen Gründen nicht möglich ist, wird das Tragen einer textilen Mund-Nase-Bedeckung (zum Beispiel Alltagsmaske, Schal, Tuch) empfohlen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis! Bleiben Sie gesund!

Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen

Förderantrag an den Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen

Gesellschaft leben

– Ehrenamtliche Freizeitbegleitung für ältere Menschen

„Wir haben Familie, wir haben Menschen um uns. Andere nicht. Sie sind einsam mit all den damit verbundenen Folgen. Hier wollen wir helfen, Zeit schenken, Lebensfreude vermitteln“, so Mathilde Horsthemke, Gründungsmitglied und Koordinatorin von „Gesellschaft Leben“.

Es war das Engagement des damaligen Oberbürgermeisters Klaus Wehling, als er beim Jahresempfang 2012 das Projekt „Gesellschaft Leben“ verkündete.

Die Grundidee:

Ehrenamtliche für die Begleitung und Unterstützung von allein lebenden Menschen zu finden. Diese Hilfe kann verschiedenste Formen haben: Vorlesen, Spielen, Zuhören, Gesellschafter sein, gemeinsam Spaziergehen, Konzerte, Theater und Veranstaltungen (z.B. Gemeinde- oder Stadtteilstefte besuchen etc. – die Möglichkeiten sind vielfältig und werden immer miteinander abgestimmt und besprochen.

Frau Mathilde Horsthemke, die Gründungsmitglied und seit mehr als 8 Jahren als ehrenamtliche Koordinatorin tätig ist, übernimmt die Verantwortung für den Einsatz der Ehrenamtlichen und die Durchführung der Hausbesuche, alles in Abstimmung mit Hr. Bergmann, der auch zugleich ihr Vertreter ist.

In den Räumlichkeiten des Seniorenzentrums Abendfrieden auf der Dieckerstraße 65 ist die Anlaufstelle, dort hat „Gesellschaft Leben“ ein eigenes kleines Büro bezogen. Das Seniorenzentrum Abendfrieden unter Leitung von Hr. Bergmann gibt „Gesellschaft Leben“ eine „Heimatadresse“ und fördert das Projekt durch die unentgeltliche Bearbeitung zentraler Anliegen, Schreibdienste, Telefonate, Vorbereitungen von Gruppentreffen, Fort- und Weiterbildungen etc.

Eine sehr gute und sehr enge Zusammenarbeit. Vom Abendfrieden aus wurden zunächst alle Einsätze in ganz Oberhausen koordiniert. In 2014 kam dann Sterkrade hinzu und so wurde eine „Zweigstelle“ im Seniorenzentrum „Gute Hoffnung Leben“ eröffnet. Zurzeit laufen Gespräche mit dem Caritasverband Oberhausen, um auch in Osterfeld eine „Zweigstelle“ zu installieren.

In 2020 sind rd. 60 Ehrenamtliche aktiv, 2/3 davon in Oberhausen und etwa 1/3 in Sterkrade. Die Koordination in Sterkrade hat Fr. Schulte übernommen, organisatorisch unterstützt -wie in Oberhausen- vom Seniorenzentrum „Gute Hoffnung leben“ und seinem Leiter Hr. Welbers. So werden zurzeit ca. 70 alleinstehende ältere Menschen im Rahmen von Gesellschaft leben betreut.

„Gesellschaft Leben“ ist ein rein ehrenamtlicher Besuchsdienst der zu 100% unentgeltlich arbeitet. Er hat -mit Ausnahme von gelegentlichen Einzelspenden- keinerlei Einnahmen und tritt weder zu ambulanten Diensten noch anderen gewerblichen Anbietern in Konkurrenz.

Wenn auch die Koordination der Einsätze in den Stadtteilen durchgeführt wird, so treten alle an und präsentieren den Dienst gemeinsam in der Öffentlichkeit, auf Seniorenmesse und Veranstaltungen.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen kontinuierlich zu begleiten, den Austausch untereinander zu ermöglichen, sie zu schulen und fortzubilden hat sich als wichtiges und unverzichtbares Element der Arbeit herausgestellt. Die 5-6 Gruppentreffen pro Jahr und der dazugehörige Austausch finden Stadtteilbezogen statt, während die Fortbildungen (z.B. Demenzschulungen, Erste Hilfe usw.) gemeinsam an einem der beiden Orte durchgeführt werden. Zusätzlich gibt es 1 - 2 ganze Tage Fortbildung an einem externen Ort, in 2018 + 2019 z.B. in der Akademie des Bistums Essen „Die Wolfsburg“ in Mülheim an der Ruhr. Hierhin kommen externe Dozenten und Referenten mit jährlich anderen Themen. So lag der Schwerpunkt in 2019 auf dem Themenkomplex der „Kommunikation“ mit der Dozentin Frau Heike Eichholz und dem Thema: „Sag nur Ja, wenn Du Ja sagen möchtest“.

„Gesellschaft Leben“ musste in der Corona-Zeit die persönlichen Besuche vorübergehend einstellen, hat die Kontakte zu den Nutzern durch Telefonate und Briefe aufrechterhalten.

Dank einiger Einzelspenden die während des „Lockdowns“ eingegangen sind, konnten wir die Erstellung einer Internetpräsenz in Auftrag geben.

Die Entwicklung dieser Seite ist fast abgeschlossen und wird -so hoffen wir- noch in diesem Herbst veröffentlicht werden.

Damit können wir der Öffentlichkeit schnelle und genaue Informationen zur Arbeit von Gesellschaft Leben geben und mit Nutzern und Ehrenamtlichen in Kontakt kommen bzw. bleiben.

Wir stellen deshalb hiermit höflich den

Förderantrag an den Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen,

diese so notwendige und zugleich erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit zugunsten alleinlebender Menschen in Oberhausen, zu unterstützen und nachhaltig zu fördern.

Die Förderung wird benötigt um das Internet-Projekt abschließen zu können. Dass wird nämlich, wie so oft, etwas teurer werden als es veranschlagt war.

Ferner sind die laufenden Kosten für das sog. „Hosting“, also die Jahresgebühr zur Nutzung der Server sowie die Gebühr für die Veröffentlichung und die laufenden Pflegekosten noch nicht abgedeckt.

zur Restkostendeckung werden benötigt:

1.500,00 € (einmalig)

zur Unterhaltung und Pflege der Internetpräsenz:

2.000,00 € (für 2 Jahre)

3.500,-- EUR

Wir hoffen, dass der Seniorenbeirat der Stadt Oberhausen diesen Betrag zur Verfügung stellen kann und bitten die Mitglieder um wohlwollende Prüfung unseres Antrags.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Koordinatorin Fr. Mathilde Horsthemke und der Unterzeichner jederzeit gerne zur Verfügung.

Oberhausen, 17.09.2020


Josef Bergmann
Geschäftsführer
Seniorenzentrum Haus Abendfrieden

Kontodaten:

Seniorenzentrum Abendfrieden gGmbH

Stadtsparkasse Oberhausen

IBAN DE27 3655 0000 0000 1408 06

BIC WELADED10BH

Verwendungszweck (unbedingt angeben): Gesellschaft leben